

# Taufkerzen und Gruppenplakate

## Drei Tauferinnerungsfeiern in den Pfarreien zur Erstkommunionvorbereitung



**Ergolding-Oberglaim:** In der Woche nach dem Fest der Taufe des Herrn durften auch die diesjährigen Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim Gottesdienste zur Tauferinnerung feiern. Neben digitalem Distanzunterricht schienen die Feiern eine gelungene Abwechslung für die Schüler(innen) zu sein, zumindest zeugte ihr zahlreiches Erscheinen davon - begleitet von je einem Elternteil. Auch durften sie sich mit den Kyrierufen und Fürbitten einbringen, sowie ihr Wissen zur Taufe kundtun. Zudem hatten es die meisten Gruppen trotz Corona geschafft, schon ihr Gemeinschaftsplakat fertigzustellen. Diese zierten den Altarraum nun ebenso wie die mitgebrachten Taufkerzen, die im Lauf der Katechese dann entzündet wurden. Pastoralreferentin Kristiane Köppl erläuterte - im Anschluss an das Evangelium, das Pfarrer Josef Vilsmeier am Donnerstag passend vortrug - in ihrer Ansprache die Symbol(handlung)e(n) der Taufe und zeigte dazu Taufkleid, Wasser, (Chrisam-)Öl und Kreuz her. Voll bei der Sache brachten sich die Kinder mit ein und waren auch bei den Antworten zum Glaubensbekenntnis immer lauter hörbar, zur sichtlichen Freude der beiden Hauptamtlichen. Als schließlich die Taufkerzen mit dem Licht der Osterkerze entzündet wurden, erklang dazu feierlich das Lied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“, das Kirchenmusikerin Maria Hammerl bzw. Elisabeth Plötz von der Empore aus zum Besten gaben. Pfarrer Josef Vilsmeier sprach den zahlreichen Erstkommunionkindern und Elternteilen am Donnerstag noch den Segen zu - getreu dem Motto der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung „Vertrau mir, ich bin da!“.



Nach den Wortgottesfeiern konnten sich die Eltern noch in die Listen zur Albenanprobe eintragen - die hoffentlich im Februar stattfinden kann. „War sehr sehr schön heute. Haben auch die anderen Mamis gesagt. Vor allem, dass alle Kinder aufstehen durften und für sie persönlich gesungen wurde.“, so die Meinung einer Erstkommunionmutter im Anschluss an den Gottesdienst.

persönlich gesungen wurde.“, so die Meinung einer Erstkommunionmutter im Anschluss an den Gottesdienst.